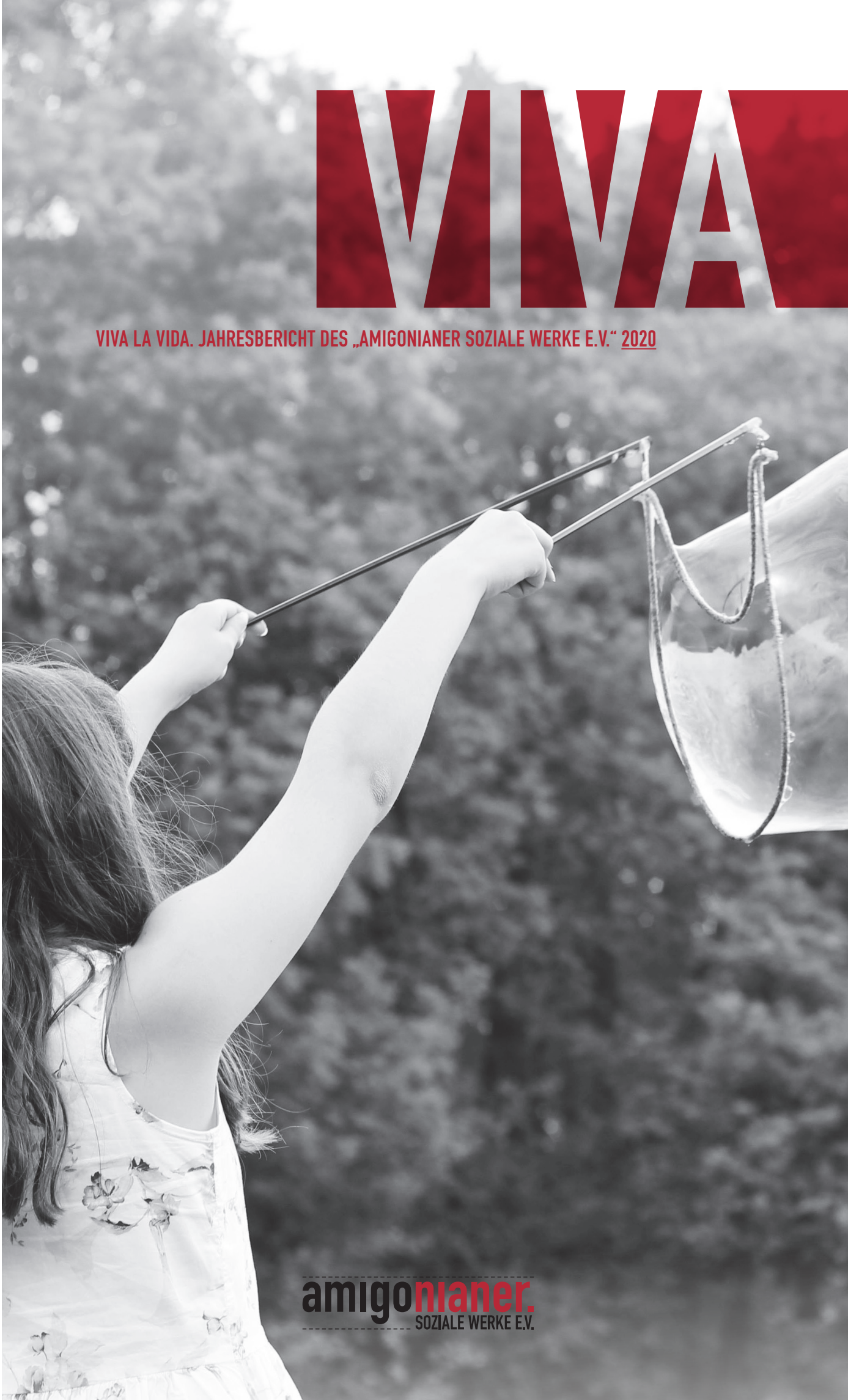

VIVA

VIVA LA VIDA. JAHRESBERICHT DES „AMIGONIANER SOZIALE WERKE E.V.“ 2020

amigonianer.
SOZIALE WERKE E.V.

01 Einleitung

LIEBE LESER*INNEN UND FREUND*INNEN DER AMIGONIANER,

wie ist es Ihnen und Euch in dem ausgehenden Jahr 2020 ergangen?

Mich persönlich, aber auch die Amigonianische Familie als Ganzes, lässt dieses Jahr als Lernende zurück.

Ich habe gelernt, mein Lebenstempo zu verlangsamen und mir mehr Zeit für meine Gemeinschaft, Freunde und Bekannte, die Kontaktgestaltung zu nehmen. Ich habe lernen müssen, meine gerade erst seit ein paar Monaten im Ruhrgebiet gewonnene Arbeitsroutine wieder loszulassen. Denn es galt – gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen – neue kreative Wege der Beziehungsgestaltung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Familien zu entwickeln.

Ja, und ich habe lernen müssen, dass meine persönliche Art zu wirtschaften und mit den Ressourcen zu haushalten, nicht beliebig ist, sondern dass es zu einem Warnschuss gekommen ist: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Gesundheit und Klimaschutz, Demokratie und Völkerverständigung, Engagement für Einheimische und Geflüchtete.

Angesichts einer globalen Wirtschaftskrise zu spenden und zu teilen, ist keine Selbstverständlichkeit. Daher dankt die Amigonianische Familie jedem einzelnen Unterstützer*in, der/die in Form von Zeit und/oder Geld unseren Kindern die Treue gehalten hat.

Denn unser Engagement ist in diesem Jahr gewachsen:

- → Die Quartiersöffnung des Jugendtreff in der Aldenhofstraße im Bereich Hessler / Feldmark und des Haus Eintracht in Schalke schreitet voran. Bezeichnend hierfür war unter anderen die Gründung des Corona-Hilfswerkes „Amigó hilft“.
- → Ein dritter Standort ist im Laufe des Jahres dazugekommen, eine Übermittagsbetreuung für Kinder mit besonderem Förderbedarf, die „Casa AMIGÓ“, in Gladbeck-Brauck.
- → Immer mehr Schulen setzen auf eine zusätzliche Einzelförderung von Kindern, die versetzungsgefährdet sind, auch durch unsere „Lerntrainer*innen“.
- → Schließlich engagieren sich Studierende im Projekt „Buddies“ für junge Jugendliche, um ihren engen Wohnquartiers-Horizont mit dem eigenen Beispiel zu erweitern.

Auf lieb gewordene Feieranlässe und Benefizveranstaltungen, wie z.B. das Fastenessen, das Amigófest und die Amigonianertreffen mussten wir coronabedingt schweren Herzens verzichten. Bitte lassen Sie uns trotzdem in Kontakt bleiben. Und falls Sie in diesem Jahr von gesundheitlichen und wirtschaftlichen Rückschlägen nicht betroffen waren, bitten wir Sie – in aller Freiheit – um Ihre milde Gabe zugunsten der benachteiligten Kinder und Jugendlichen von Gelsenkirchen und Gladbeck. Wir Amigonianer-Brüder sind da mit gutem Beispiel vorangegangen und haben unseren Lebensunterhalt mit notleidenden Menschen in Spanien und Südamerika geteilt, die die Pandemie ungleich härter getroffen hat.

Einen Einblick gewähren, Transparenz herstellen, Ihnen liebe Leser*in und Freunde*innen die Möglichkeit geben, sich aus erster Hand selbst zu informieren, dazu möchten die vielen Beiträge unserer Mitarbeitenden und des Fördervereins in diesem Jahresbericht beitragen.

Zögern Sie nicht, mich persönlich zu kontaktieren, wenn Sie weitere Fragen oder Projektideen haben. Ich freue mich, Teil des Ganzen sein zu dürfen und danke Ihnen und Euch allen für die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung!

Besinnliche Advents- und Weihnachtstage und alles Gute für das Neue Jahr 2021!

Ihr Pater Ralf

02 Standorte

JUGENDTREFF

Im Jugendtreff bieten wir stadtteilorientierte, offene Kinder-, Jugend- und Familienarbeit an. Ein offenes Herz und kulturelle Vielfalt werden bei uns großgeschrieben. Den Bedarfen und Bedürfnissen unserer Adressaten kommen wir gerne professionell nach. Gemeinsame Runden am Kicker, ernste Gespräche und vieles mehr gehören dabei natürlich zum Alltag.

Die Vielfalt unserer Besucher/innen sorgt für Spannung und Herausforderungen. „So etwas wie Langeweile gibt es hier nicht!“, sagen die Mitarbeitenden. Viele Kinder und Jugendliche sind bereits zu Stammbesuchern der Einrichtung geworden. Für sie ist der tägliche Besuch unserer Angebote fester Bestandteil ihres Lebens.

Folgendes bieten wir den Mädchen und Jungen: Ein gemeinsames und familiäres Mittagessen für 10 Grundschulkinder. Das leckere Essen dafür wird durch unseren Kooperationspartner, die katholische Jugendsozialarbeit, zubereitet. Die Essensituation nutzen wir zudem für Gespräche über den Schultag der Kinder, das Wochenende oder das Wohlbefinden. Damit die Kinder auch in der Schule stark sein können, unterstützen wir sie durch unsere Hausaufgabenbetreuung, Lerngruppen und die Vermittlung von Grundlagen des Lernens. Dabei werden wir durch Ehrenamtliche aus der Gemeinde und dem Umfeld der Amigonianer bereichert.

Ab 15 Uhr öffnet täglich der offene Bereich des Jugendtreffs. Hier ermöglichen wir es den Kinder und Jugendlichen, ihre Freizeit sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten. Das Angebot ist freiwillig und partizipativ gestaltet. Die Mädchen und Jungen entscheiden selber, worauf sie grade Lust haben oder auch nicht. Animation durch die Betreuer sorgt zudem regelmäßig für neue Impulse und das Ausprobieren vieler Spiele. Dank unserem großzügigen Außengelände können wir den Kinder und Jugendlichen während der warmen Jahreszeit Outdoor-Spielgeräte und Gruppenspiele auf der großen Wiese anbieten.

Darüber hinaus bieten wir ihnen ebenfalls eine Vielzahl an Gruppenaktivitäten an, dazu zählen u.a. Mädchen- und Jungengruppen, eine Kreativ- und Bastelgruppe, das Fußballprojekt Kids ins Team, ein Boxprojekt und vieles mehr.

Um die Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern, betreiben wir auch intensiv Eltern- und Familienarbeit im Quartier. Somit können die Eltern ein starker Partner für ihre Kinder sein, die Familien können sich besser mit ihrem Quartier identifizieren und dieses aktiv mitgestalten. Bei dieser Unterstützung greifen wir bewusst auf Netzwerkpartner in unserem Umfeld und auf unsere langjährigen Kooperationen zurück.

→ *„Der Jugendtreff wird durch Gelder des Landes NRW, der Stadt Gelsenkirchen und Spenden finanziert."*

HAUS EINTRACHT

Das Haus Eintracht ist eine ehemalige Gaststätte und dient seit 2012 als offene Kinder- und Jugendeinrichtung. Das Jugendhaus ist ein gern besuchter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Schalke und den umliegenden Vierteln. Im Offenen Bereich stehen drinnen wie draußen eine große Auswahl an Freizeitbeschäftigungen wie Billard, Dart, Tischtennis, Kicker, Fuß- oder Federball und vieles mehr zur Verfügung.

Schalke ist wohl der bekannteste Stadtteil in Gelsenkirchen und sehr multikulturell, jedoch sehr von Armut geprägt. Daher gehört die Förderung der sozialen Kompetenzen, der Eigenverantwortung und gesellschaftlichen Verantwortung der Mädchen und Jungen zu den Hauptaufgaben der Einrichtung.

Daher bieten wir neben dem Offenen Bereich auch viermal in der Woche eine Hausaufgabenbetreuung an. In dieser helfen wir den Kindern und Jugendlichen, gemeinsam mit Ehrenamtlichen, bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und beim Lernen für die Schule.

Und da es sich mit einem gesättigten Magen auch gleich viel besser lernt, bieten wir an vier Tagen ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen für die Kinder und Jugendlichen an.

→ *Die Finanzierung des Haus Eintracht wird gewährleistet durch die Brost-Stiftung, die Irmgard und Werner Lange-Stiftung, die Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung, Stiftung Training fürs Leben, das Bistum Essen und den Verein MVB Akzente.*

SCHÜLERTREFF I

Der Schülertreff ist auf dem Gelände der Hauptschule Grillostraße. Dort können sich Schüler/innen zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr aufhalten. Diese Möglichkeit wird täglich von bis zu 60 Mädchen und Jungen genutzt. Die Begegnung mit den Mitarbeitenden spielt bei dem pädagogischen Angebot eine besondere Rolle. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Schüler/innen, so dass man auch gerne über persönliche Angelegenheiten ins Gespräch kommt. Der Spaßfaktor kommt jedoch auch nicht zu kurz. Im Schülertreff kann man kickern, Billard und Gesellschaftsspiele spielen. Wenn das Wetter mitspielt, gibt es die Möglichkeit, den Schulhof für andere sportliche Aktivitäten wie z.B. Fußball und Basketball zu nutzen.

→ *Der Schülertreff wird durch das Programm „Geld statt Stelle" des Landes NRW finanziert.*

SCHÜLERTREFF II

Der Schülertreff an der Außenstelle der Hauptschule Grillostraße wird an zwei Tagen in der Woche von Schüler/innen der 9. und 10. Klasse besucht. Hier gibt es die Möglichkeit, sich in der Couchecke auszutauschen, Darts und Kicker zu spielen sowie Kreativangebote wahrzunehmen. Zudem ist der Schülertreff zu einer wichtigen Anlaufstelle für vielfältige Bewerbungsunterstützungen geworden. Somit werden oftmals gemeinsam mit den Mitarbeitenden Praktikums- und Ausbildungsstellen gesucht oder auch Bewerbungsgespräche eingeübt. Die Motivation hierzu und ebenfalls zur regelmäßigen Teilnahme am Schulgeschehen sind wichtige Bestandteile der pädagogischen Intention. Um eine ganztägige pädagogische Betreuung zu gewährleisten, gibt es für die Jugendlichen zudem die Möglichkeit, den benachbarten Jugendtreff zu besuchen. Hier gibt es individuelle Nachhilfe- und Hausaufgabenangebote sowie weitere pädagogische Angebote.

→ *„Der Schülertreff II wird vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Spendengeldern finanziert."*

CASA AMIGÓ – DIE NEUE NIEDERLASSUNG DER AMIGONIANER IN GLADBECK-BRAUCK

Am 1. Juli 2019 zogen wir Amigonianer in den Gladbecker Stadtteil Brauck, der durch hohe Arbeitslosigkeit, Familien in schwieriger Lebenslage, niedriges Bildungsniveau und vielen Menschen mit Migrationshintergrund geprägt ist. Bald schon nahmen wir Kontakt mit den verschiedenen Akteuren im Sozialraum des Quartiers auf: Schulen, Kinder- und Jugendzentren, Kitas, katholische und evangelische Kirchengemeinden, Caritas, Internationales Mädchenzentrum, Stadt Gladbeck, Polizei, Moscheen und polititsche Parteien.

Mit diesem umfassenden Überblick reifte die Idee zum Casa AMIGÓ, einer Übermittagsbetreuung für 12 Kinder mit besonderem Förderbedarf, die alle die nahegelegene Südpark-Grundschule besuchen. Die Idee konnte dank der wertvollen Unterstützung verschiedener Netzwerkpartner in die Tat umgesetzt werden. Die katholische Propstei St. Lamberti stellte uns das ehemalige Pfarrhaus St. Marien zur Verfügung.

Mit den Mitteln des Innovationsfonds des Bistums Essen und dem Gladbecker Bündnis für Familie, Erziehung, Bildung und Zukunft der Stadt Gladbeck konnte die Finanzierung für die ersten zwei Jahre sichergestellt werden.

Die Immobiliengesellschaft Vonovia stand mit viel Know-How und Manpower zur Seite, als es darum ging, die Innenräume zu streichen, den Garten instand zu setzen und Mutterboden für die Raseneinsaat zu besorgen.

Unsere zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen Christina Ronczek als Leiterin der Einrichtung und Vera Hemmers als Honorarkraft setzen sich mit großem Engagement für die Belange der Kinder ein.

Das Mittagessen bekommen wir vom Catering des Caritas-Seniorenzentrum St. Altfrid, das sich auf dem gleichen Gelände befindet

Zudem wissen wir uns getragen von den Menschen und Gruppen am Kirchort St. Marien, die in unterschiedlichen Belangen immer ansprechbar sind.
In enger Kooperation mit der Südpark-Grundschule besuchen seit dem 1. Oktober 2020 zwölf Grundschulkinder das Casa AMIGÓ von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr in Trägerschaft des Amigonianer Soziale Werke e.V (ASW). Viele Familien der Kinder bringen einen Migrationshintergrund mit und leiden bis heute unter traumatischen Fluchterfahrungen oder haben unter dem Terrorregime des IS gelitten. Andere Familien brauchen besondere pädagogische Unterstützung in der Betreuung ihrer Kinder.

Hier reichen wir Amigonianer ihnen die Hand und versorgen die Kinder mit einem Mittagessen, untertützen bei den Hausaufgaben und ermöglichen ihnen eine kindgemäße Freizeitgestaltung, die sie zu Hause oft nicht vorfinden. Neben der direkten Hilfe für die Kinder unterstützen wir ihre Familien bei Fragen in Asylverfahren, Ämtergängen, pädagogischen Fragen oder in konkreten Anforderungen des Alltags. Hier kommt das bereits bestehende Netzwerk mit den vielfältigen Sozialpartnern in Gladbeck zum Tragen: Caritas, Internationales Mädchenzentrum, Flüchtlingshilfe der evangelischen Kirche, Stadt Gladbeck. Aber auch die über die Jahre aufgebaute Trägerstruktur des ASW erweist sich gerade in den Anfängen als großartige Hilfe.

Die Erfahrungen der ersten Wochen des Casa AMIGÓ bestärken uns darin, dass unser Engagement in Brauck die richtige Antwort auf die sozialen Herausforderungen dieses Stadtteils sind. Es braucht keine dumpfen Stammtischparolen, sondern konkrete Unterstützung. Indem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft kennen- und mit der Zeit auch schätzen lernen, entsteht ein Miteinander und kann Integration gelingen.

Dafür danken wir allen Netzwerkpartnern, Unterstützern und großherzigen Spendern von Herzen, dass wir die Vision von Luis Amigó, benachteiligten jungen Menschen und ihren Familien eine hoffnungsvolle Lebensperspektive zu geben, auch hier in Gladbeck verwirklichen können!
Glück auf!
Pater Gisbert Lordieck

→ *„Das Casa Amigo wird finanziert durch die Stadt Gladbeck und das Bistum Essen“*

03 Ferienangebote

SOMMERFERIENPROGRAMM FÜR „GROSS UND KLEIN“

Auch in diesem Sommer konnten wir trotz der Covid-19 Maßnahmen dank der 10-er-Regelung unseren Kindern und Jugendlichen ein umfangreiches, dreiwöchiges Sommerferienprogramm vor Ort anbieten. Ein gemeinsames Frühstück bot den perfekten Start in den Tag. Weiter ging es mit einer Einheit im Bereich „spielerisches Lernen“.

Natürlich muss fleißiges Lernen in den Ferien auch belohnt werden. Es gab ein umfangreiches Angebot mit verschiedenen Outdooraktivitäten wie beispielsweise einer Schnitzeljagd. Beim diesjährigen Bastel- und Malangebot bemalten die Kinder Tassen und personalisierten Stoffgeldbeutel. Zu den Highlights des Sommerferienprogramms gehörten der Tagesausflug zum Freizeitpark Schloss Beck, der Besuch im Bochumer Zeiss Planetarium, ein Ausflug in den Kaisergarten Oberhausen, das Klettern im Easy Climb sowie das Austoben im nahegelegenen Trampolino. Natürlich wurden auch die umfangreichen Spielmöglichkeiten im Haus Eintracht ausgeschöpft.

Auch bei den Jugendlichen waren die Ferienprogrammplätze wie immer heiß begehrt. Sie erlebten viele coole Events. Neben Schwarzlicht-Minigolf und Lasertag fand der traditionelle Tagesausflug nach Köln bei den Jugendlichen wie jedes Jahr großen Anklang. Ein Shopping-Tag im Centro Oberhausen sowie Lasertag machte allen viel Spaß. Abgerundet wurde das Ferienangebot mit unterschiedlichen Turnierangeboten im Haus Eintracht.

HERBSTFERIENPROGRAMM 2020

Das diesjährige Herbstferienprogramm im Haus Eintracht stand für die Kinder ebenfalls unter dem Bildungsaspekt. 12 Kinder nahmen am bereits in den Sommerferien getesteten Programm „spielerisches Lernen“ teil. Das gemeinsame Frühstück war wieder ein fester Bestandteil vor dem Bildungspart. Die Kinder hatten riesigen Spaß daran, mit Unterstützung unserer Köchin selber für das Mittagessen zu sorgen und nebenbei etwas über gesunde Ernährung zu lernen.

Im Kindermuseum MondoMio lernten die Kinder ihre weltweit geltenden Kinderrechte kennen, an den einzelnen Ferientagen wurden ihnen Tagesabläufe von Kindern aus anderen Teilen der Welt aufgezeigt. Dieses sorgte für großes Interesse.

Der Ausflug in die Gelsenkirchener Zoom-Erlebniswelt gehörte zu den Höhepunkten des diesjährigen Ferienprogramms. Zum krönenden Abschluss ging es am letzten Tag ins nahegelegene Trampolino.

Die 7 Jugendlichen unternahmen einen Tagesausflug nach Bonn an die Rheinpromenade. Gruppenspiele wie Quizduell sowie diverse andere Rätsel forderten die Jugendlichen mental heraus. In diesem Ferienprogramm kam natürlich der sportliche Aspekt nicht zu kurz. So konnten sich die Großen beim Kickerturnier verausgaben. Ein hauswirtschaftlicher Aspekt war das gemeinsame Kochen. Das eigens zubereitete Essen hat allen sehr gut geschmeckt und war ruckzuck verputzt. Am letzten Tag gingen die Jugendlichen Lasertag spielen.

→ *„Die Ferienprogramme im Haus Eintracht werden ermöglicht durch die Amigonianer-Müller-Stiftung, die Brost-Stiftung und die Irmgard und Werner Lange Stiftung.“*

JUGENDTREFF – FERIEN 2020

In den Sommer- und Herbstferien gab es ein attraktives Programm für Kinder und Jugendliche. Bei Erst- und Zweitklässlern wurden die Programme bewusst so gestaltet, dass die spielerische Vermittlung von Bildungsinhalten im Vordergrund stand. Lerninhalte gab es zu den Themen Mathe, Deutsch und Allgemeinbildung. Oberthemen begleiteten zudem die Kinder: „Unser Sonnensystem", „Unsere Welt" und „Unser Gelsenkirchen". Nach dem Lernteil folgte etwas Entspannung bei Spiel- und Bastelaktionen und jeden Mittwoch gab es einen thematisch passenden Ausflug. Es ging ins Zeiss Planetarium, ins Mondo Mio Kindermuseum und ins Schloss Horst. Im Mondo Mio Kindermuseum entdeckten die Kinder aktiv verschiedene Lebensräume und Kulturen. Für die Jugendlichen gab es ein Programm rund um die Themen Sport und Kreativität. Unsere Radtouren und Ausflüge in Trampolin- und Kletterparks waren spaßige Aktionen, bei denen viele über sich hinausgewachsen sind. Radtouren entlang des Kanals und der Bahntrasse zeigten den Mädchen und Jungen den Charme der Industriekultur und die vielen Stellen Grün, an denen man gemütlich Zeit verbringen kann. Highlights waren das gemeinsame Graffiti–Sprayen an der dafür vorgesehenen Wand im Nordsternpark, an der sich alle verwirklichen konnten. Die „Handwerker" unter uns entwickelten und bauten ein eigenes XXL-Monopoly und für die Schleckermäulchen ging es in die Bonbonmanufaktur nach Münster.

In den Herbstferien gab es für die Kinder und Jugendlichen keine Langeweile. Das Kinderprogramm stand unter dem Motto „Klang der Natur". Die Kinder konnten sich darauf freuen, eigene Instrumente zu basteln. Das I-Tüpfelchen in der Gestaltung der Instrumente war die Verzierung mit Naturmaterialien. Bei einer kleinen Olympiade konnten die Kinder sportlich aktiv werden. Die notwendigen Blätter, Blüten und Äste haben wir in den angrenzenden Parks und Grünanlagen gemeinsam gesammelt. Bewegung und Gruppenspiele sorgten zudem für viel Freude. Zum Abschluss ging es dann noch in die Zoom Erlebniswelt, bei der am liebsten alle ein kleines Erdmännchen mit nach Hause genommen hätten. Aber auch für Teenager gab es ein abwechslungsreiches Programm. Hier standen Kreativität und Sport im Mittelpunkt. Neben Team-Challenges ging es an der Kletterwand ganz hoch hinaus. Bei Nagelbildern konnte man nicht nur seine Kreativität, sondern auch sein handwerkliches Geschick unter Bewies stellen.

→ *„Die Ferienprogramme im Jugendtreff werden ermöglicht durch die Amigonianer-Müller-Stiftung, die Stadt Gelsenkirchen, die Irmgard und Werner Lange Stiftung sowie der Vivawest-Stiftung."*

04

Projekte

„LERNEN IM HAUS EINTRACHT“ – BROST-STIFTUNG

Die wichtigste Erkenntnis seit Beginn des Projektes ist, dass die Notwendigkeit des Angebots der Bildungsförderung im Stadtteil Schalke durch die unterdurchschnittlichen Teilhabechancen der Kinder noch größer ist als erwartet und der Förderbedarf während Corona noch mehr angestiegen ist als zuvor. Ebenso haben die Bildungsangebote dazu geführt, den Bekanntheitsgrad und die Wertschätzung der außerschulischen Bildungsarbeit des Haus Eintracht wesentlich zu steigern. Entsprechend wurde die Einrichtung nach den Sommerferien von neuen Familien proaktiv aufgesucht, um sich als Eltern Rat zu holen und einen Förderplatz für die Kinder bzw. Jugendlichen zu bekommen.

Dies zeigt, dass Bildungsförderung weiterhin zwingend notwendig ist. Gerade für zugewanderte Familien ist dies eine große Unterstützung. Viermal wöchentlich findet eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche statt. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen helfen wir ihnen bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben und unterstützen sie beim Lernen für die Schule. Zudem bieten wir ihnen unterstützende Gruppenangebote im Bereich Bildung an. Hierzu zählen u.a. Lern- und Lesegruppen.

Auch die Eltern können sich bei Fragen an uns wenden. Dann nehmen wir z.B. Kontakt mit der Schule auf und versuchen zu vermitteln. Die Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule und somit die positive Entwicklung der Schullaufbahn ihrer Kinder lässt sich so gut fördern.

Den gesteigerten Beratungsbedarf der Eltern zum Schulsystem im Allgemeinen und der bangen Frage wie der Lernrückstand wieder aufgeholt werden kann, fangen wir mit der Bildung einer Müttergruppe auf.

Die betreuten Jugendlichen sollen altersgemäß ebenfalls der eigenen Entwicklung bewusster werden und zu einer positiv besetzen Motivation für Schule und Beruf finden. Daher gibt es für sie Angebote der Bewerbungsunterstützung und Mädchen- bzw. Jungengruppen.

→ *„Die Durchführung dieses Projektes ermöglicht die Brost-Stiftung.“*

ZUSAMMEN IM QUARTIER – KINDER STÄRKEN – ZUKUNFT SICHERN

Das zweite Jahr der Finanzierung des Quartiersprojektes durch das Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales und den Europäischen Sozialfond forderte Dank der Corona-Pandemie mehr denn je Kreativität in der Umsetzung. Am Jahresanfang konnten wie geplant unterschiedliche Informationsveranstaltungen für Familien stattfinden. Aufgrund vermehrten Interesses der Eltern haben wir u.a. mit dem Referat Gesundheit bezüglich der Erkennung und Prävention von Kinderkrankheiten kooperiert. Bei den Elterncafés ging es häufig um die Themen Liebe, Ehe und Heirat. Hierbei ließen die Eltern tief in ihre persönliche Seele und ihre Kultur blicken.

Auch die Ehrenamtlichen haben sich thematisch intensiv mit den unterschiedlichen Kulturen der Besucher/innen des Jugendtreffs auseinandergesetzt. Der Schwerpunkt gemeinsamer Eltern-Kind-Aktionen sollte im Frühjahr liegen, welche durch die Pandemie jedoch ausfallen mussten. Die Eltern- und Familienarbeit, die Quartiersarbeit und die Hausaufgabenbetreuung mussten an die gegebenen Bedingungen anpasst werden. Bei der telefonischen Elternberatung standen vor allem Fragen rund um Coronaschutz und -aufklärung, Möglichkeiten zur Beschäftigung der Kinder, Wichtigkeit der Bildung trotz geschlossener Schulen und wie sie unsere Unterstützung auch in dieser Zeit in Anspruch nehmen können. Für die Kinder wurde eine Online-Hausaufgabenbetreuung eingeführt. Ergänzt wurde dieses Bildungsangebot zudem durch Online-Lerngruppen und Online-Vorlesegruppen sowie -Lesegruppen.

Zudem unterstützten wir bezüglich sinnvoller Freizeitgestaltung. Via sozialer Medien gab es Rätsel- und Quizangebote und Gesellschaftsspiele. Über die Briefkästen der Familien haben wir Workbooks gegen Langeweile und Kressehäuser verteilt. Auch das Quartier sollte in dieser belastenden Zeit nicht zu kurz kommen, somit öffneten wir täglich die Kirche St. Antonius. Dort konnte ein Licht der Hoffnung angezündet und gebetet werden. Bei Gesprächsbedarf standen wir – natürlich auf Abstand – bereit.

Um auch den älteren Leuten aus der Gesellschaft ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihnen Hoffnung zu geben, kooperierten wir intensiv mit dem Amalie-Sieveking-Haus. Dazu zählten u.a. Hoffnungsbotschaften der Kinder und Jugendlichen via WhatsApp und selbstgemachte Osterkarten. Als wir Mitte Mai von der Online-Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Familien zurückkehren konnten, fiel allen ein Stein vom Herzen. Dies ließ die persönliche Beziehung der Kinder und Jugendlichen zu den Mitarbeitenden wieder aufleben und ließ erste Einschätzungen zu den entstandenen Defiziten und Förderbedarfen der Kinder und Jugendlichen zu. Unser zweites Schulhalbjahr setzte daher vor allem an der Förderung der Bildung und des Sozialverhaltens der Teilnehmer/innen an. Bei den Familien stand ebenfalls das Aufarbeiten des Lockdowns an erster Stelle.

→ *Das Projekt „GEmeinsam in der Feldmark“ wird finanziert vom Land NRW und dem Europäischen Sozialfond (ESF) im Rahmen des Projektaufrufs „Zusammen im Quartier“.*

LAUTER TOLLE SACHEN

Erfreulicherweise wurde unser Projekt „Lauter tolle Sachen“ auch in diesem Jahr durch die Kreativwerkstatt und die Volksbank Ruhr Mitte gefördert. Somit konnten wir unter Corona-Schutzmaßnahmen nach den Sommerferien mit den Kindern kreativ werden. Die Arbeit in verkleinerten Gruppen führte dazu, dass sich die Kinder noch einmal völlig anders als sonst geöffnet haben und kreativ über sich hinausgewachsen sind. Viele konnten es kaum erwarten, dass die nächste Gruppenstunde begann.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch die „KreativWerkstatt“, getragen von der Stadt Gelsenkirchen und der aGEnda21. Maßgeblich gefördert wird die KreativWerkstatt von der Volksbank Ruhr-Mitte.*

KIDS INS TEAM UND DAGANFUTU

Das Projekt „Kids ins Team“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem Rotary Club Gelsenkirchen, DJK Adler Feldmark und VfB Gelsenkirchen. Es geht dabei um die Heranführung an Sport, Vereine und die Vermittlung sozialer Kompetenzen. Erlöse dafür stammen u.a. aus dem Fußballturnier DAGANFUTU. Dieses fand aufgrund der Pandemie digital statt. Ein zweitägiges Online-Turnier ersetzte den Sportplatz. 16 Jugendliche traten auf der Playstation für die teilnehmenden Firmen an. Das Ganze wurde live über unseren YouTube Kanal gestreamt. Durch die spielerischen Fähigkeiten von Cem konnte sich die Dachdeckerfirma Arnold Brauer & Sohn den Pokal sichern. Alle teilnehmenden Kids haben ihr Bestes gegeben und hatten während des Turniers riesigen Spaß!

→ *Das Projekt wird ermöglicht durch den Rotary Club Gelsenkirchen.*

HART ABER FAIR – BLEIB COOL!

Das Projekt „Hart aber fair – Bleib cool!“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Jugendtreff und Haus Eintracht. Hierbei geht es in zwei geschlechtsspezifischen Gruppen, im Alter von 13 bis 16 Jahren, um das Thema Selbstverteidigung. Das Angebot findet einmal wöchentlich statt und wird von zwei professionellen Kampfsporttrainern begleitet. Neben der körperlichen Fitness geht es hierbei um die Vermittlung von moralischen Aspekten, welche beispielsweise den adäquaten Umgang mit Konfliktsituationen beinhalten. Hierbei sind Übungen zum Thema „Nähe, Distanz und Aggression“ unabdingbar. Zudem wird die Persönlichkeit der Jugendlichen gestärkt, indem sie ihre eigenen Fähigkeiten kennen- und schätzen lernen. Hinzu kommt, dass durch verschiedene Gruppenübungen Werte wie Respekt, Toleranz und Akzeptanz vermittelt werden.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW.*

ICH BIN WIE ICH BIN

Das Projekt „Ich bin wie ich bin“ richtet sich an Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren und wird in geschlechtsspezifischen Gruppenangeboten durchgeführt. Das wichtigste Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Da sie während der Pubertät oft nicht wissen, was Sache ist und viele unterschiedliche Eindrücke und Erlebnisse auf sie einprasseln, muss hier in der Entwicklung der Persönlichkeit Hilfestellung geleistet werden. Das Projekt findet in Form von regelmäßigen Gruppenstunden statt, welche aus Ausflügen, Workshops und einem offenen Austausch bestehen. Hierbei ist es wichtig, dass der Austausch zu altersgerechten Themen wie „Liebe, Sexualität und Freundschaft“ stattfindet, um einen angemessenen Umgang erlernen zu können. Auch die Werte- und Normentwicklung wird in den Fokus gerückt, da unsere Teilnehmer oftmals „zwischen den Stühlen“ unterschiedlicher Kulturen stehen. Dies kann schnell zu Verwirrung führen, welche durch das Projekt aufgeklärt werden kann.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW.*

„HAUS EINTRACHT“ – EIN HAUS FÜR DEN STADTTEIL

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit der Pfarrei St. Joseph. Nach den ersten gemeinsamen Erfolgen mit der Gemeinde und Partnern wie der KiTa und der Friedrich-Grillo-Grundschule in 2019 wurden dieses Jahr weitere Angebote für Anwohner und Gemeindemitglieder geschaffen.

So gab es zu Jahresbeginn einen Kino-Abend mit alten Filmen von Festen und Feiern aus dem Stadtteil und aus der Gemeinde. Es wurde das „Leben von früher“ in der Umgebung mit wachen Augen in den Blick genommen. Die Resonanz aus der Gemeinde war groß, unter den Teilnehmenden bildete sich ein intergenerationeller Dialog. Das Projekt ermöglichte den Menschen aus dem Quartier vielfältige besinnliche und spirituelle Angebote. Im Frühjahr wurde mit der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern die Kirche St. Joseph geöffnet. Als Selbstverständnis von lernenden Gläubigen feierten Interessierte aus der Umgebung ökumenische und interreligiöse Abende, beispielsweise in der Fastenzeit unter dem Motto „Fasten – christlich, muslimisch, amigonianisch“. Es entstanden zudem wirksame alltagspraktische Hilfen wie die Aktion „Amigo hilft“, oder „Jupps Plaudertelefon“, in denen Einkaufs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Haushalte in Quarantäne angeboten wurden.

Die Netzwerkarbeit im Stadtteil wurde intensiviert. Das gemeinsame Ziel, den Sozialraum Schalke lebenswerter und attraktiver für die Bewohner zu machen, schweißt zusammen. Somit wurde u.a. eine Verbesserung der technischen Infrastruktur anvisiert, um im kommenden Jahr im Bildungsbereich des Haus Eintracht auch digitale Angebote leisten zu können. Das für den Sommer 2020 geplante Straßenfest „Eintracht der Kulturen“ wurde auf das kommende Jahr 2021 verschoben.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Bistum Essen.*

BILDUNGSFÖRDERUNG FÜR JUGENDLICHE

Die Bildungsförderung für Jugendliche stellt ein erweitertes Angebot zu unserer bestehenden Hausaufgabenbetreuung für Schüler/innen der ersten bis siebten Klasse dar. Das Angebot richtet sich jedoch gezielt an Schüler/innen der weiterführenden Schulen. Hauptziel des Projektes ist es, den Jugendlichen, eine gezielte, intensive Förderung ihrer schulischen Leistungen und den Abbau von schulischen Defiziten zu ermöglichen. Zudem soll ihr bisheriger Wissenstand ausgebaut und vertieft werden. Dabei ist es unabdingbar, ihnen immer wieder zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, die eigene schulische Laufbahn positiv mitzugestalten und nicht direkt aufzugeben, wenn man ein Thema nicht direkt versteht oder einem ein Schulfach nicht besonders liegt.

→ *Dieses Projekt wird durch Spenden finanziert.*

„BUDDIES“

Buddies ist ein Leuchtturmprojekt, bei dem junge Erwachsene zu Paten für Teenies aus dem Stadterneuerungsgebiet Schalke ausgebildet werden. Ziel ist es, Jugendlichen Chancen zu ermöglichen, an sich zu glauben, das Beste aus sich und ihrem Leben zu machen.

Die Jugendlichen werden in ihrer Freizeitgestaltung sowie der schulischen und persönlichen Entwicklung unterstützt. Ziel all unserer Aktivitäten ist, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Talente und Fähigkeiten entfalten und sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen können. Im Austausch und Zusammensein mit Gleichaltrigen entwickeln sie ihre sozialen Kompetenzen, entdecken ihre eigenen, vielleicht bisher noch ungeahnten Stärken und erfahren, dass man auch Schwächen haben darf.

Förderer des Projektes sind ProFiliis, eine Stiftung zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, sowie die Stiftung „Schalke hilft!“ und der Quartiersfonds Schalke.

→ *Dieses Projekt wird finanziert durch den Quartiersfond Schalke über das Förderprogramm des Bundes und des Landes NRW „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ und Schalke hilft!*

NEUE GESICHTER BEI DEN AMIGONIANERN

CHRISTINA RONCZEK

"Hallo, mein Name ist Christina Ronczek, 37 Jahre und wohne in Gladbeck. Als Erzieherin und Einrichtungsleitung betreue ich die Kinder in der Casa AMIGÓ in Gladbeck. Ich freue mich darauf, ein neues Projekt zu starten und möchte die Kinder in ihrer sozialen und schulischen Entwicklung fördern. Mit meinen sportlichen und kreativen Fähigkeiten werde ich mich mit viel Begeisterung und Motivation in die Freizeitgestaltung der Kinder einbringen. Zu meinen Hobbys zählen meine Familie, viele sportliche Interessen wie Laufen, Ballsport und Tanzen."

VERA HEMMERS

„Hallo, mein Name ist Vera Hemmers. Ich bin 26 Jahre alt. Seit Beginn des Schuljahres arbeite ich in der Casa AMIGÓ in Gladbeck und unterstütze dort die Grundschulkinder in der Übermittagsbetreuung. Ein wichtiger Teil ist hierbei die Hilfe bei den Hausaufgaben."

SEBASTIAN BUTZKE

"Hallo! Ich heiße Sebastian Butzke, 32 Jahre alt, und vertrete Sandra Von Au im Gemeindeprojekt „Haus Eintracht – Ein Haus für den Stadtteil“ in ihrer Elternzeit. Zudem verbringe ich viel Zeit mit den Gästen im Haus Eintracht: Ich helfe beim Bildungsbereich und im Offenen Bereich. In der Netzwerkarbeit im Stadtteil Schalke wurde ich mit offenen Armen und offenen Herzen aufgenommen. Privat verbringe ich meine Zeit gerne mit Büchern und Videospielen. Meine größte Leidenschaft ist aber mein ehrenamtliches Engagement bei den Pfadfindern in meiner Heimat Bottrop."

LENA KAMINSKY

„Hallo! Ich heiße Lena, bin 18 Jahre alt und komme aus Gelsenkirchen. Seit September 2020 bin ich die neue BFDlerin im Jugendtreff und arbeite im offenen und im Hausaufgaben-Bereich, was mir großen Spaß macht. Hier habe ich die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im sozialen Bereich zu sammeln, die ich mit Blick auf meine berufliche Zukunft sehr gut gebrauchen kann. In meiner Freizeit reise, esse und shoppe ich gerne oder verbringe viel Zeit mit meiner Familie und Freunden.“

DANKE

Liebe Ehrenamtlichen, wir hoffen, dass es Euch in der schwierigen Zeit gut geht und ihr für Euch einen Weg gefunden habt, das Positive und die Hoffnung nicht aus den Augen zu verlieren. Wir sind sehr traurig, dass wir in diesem Jahr nicht mit Euch für die Kinder und Jugendlichen da sein konnten. Wir können es aber kaum erwarten, wieder mit Euch Gutes zu tun.

CORONA-PANDEMIE

März 2020 – Beginn der Corona-Pandemie. Mit einem solchen Anruf habe ich aber nicht gerechnet: „Katja, die Schulen schließen ab dem 16. März! Schließen wir jetzt auch?“

Ja, wir mussten auch schließen! Das hieß für uns: Es wird höchste Zeit zu überlegen, wie wir den Kindern, Jugendlichen, Familien und dem Quartier auch in dieser Krise aktiv zur Seite stehen und aus der Ferne Gutes tun können. Daher stand folgendes Ersatzprogramm in unseren Einrichtungen bzw. aus dem Home-Office an: Die Hilfsaktion „Amigo hilft“ wurde ins Leben gerufen, eine Unterstützung oder die Übernahme von Einkäufen. Wir boten den Menschen aus Schalke und Feldmark die Möglichkeit, ein Licht der Hoffnung anzuzünden, für ihre Lieben zu beten und auf Abstand in uns einen Gesprächspartner zu finden. Dazu öffneten wir montags bis freitags die Kirche St. Antonius und die Kirche St. Joseph.

Bei Jupps Plaudertelefon, der Mutmacher-Aktion und der Aktion „Kein Kind alleine lassen“ waren wir selbstverständlich auch dabei. Sehr gerne widmeten wir uns mit herzlichen Aktionen denen, die es mit am härtesten getroffen hat: die Bewohner/innen von Seniorenheimen aus unserer Umgebung. Die Kinder und Jugendlichen nahmen bspw. Hoffnungsbotschaften auf, die wir per WhatsApp den Senioren zukommen ließen. Damit zauberten wir Ihnen ein Lächeln und teilweise sogar ein paar Tränchen ins Gesicht. Es gab gemalte Bilder und gebastelte Osterkarten. Das Feedback der Seniorenheimmitarbeiter darüber, wie glücklich diese Aktionen alle gemacht haben, sorgte bei uns Mitarbeitern sowie bei den Kindern und Jugendlichen selber auch für ein großes Glücksgefühl.

Da leider auch unsere Ehrenamtlichen zur Risikozielgruppe gehören, sind sie in der Pandemie-Zeit in unseren Einrichtungen leider nicht aktiv. Auch mit ihnen versuchten wir durchgehend in Kontakt zu bleiben. Dazu gab es neben persönlichen Telefonaten auch nette Briefe von den Kindern.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war natürlich auch die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Dies war auf Abstand auch völlig anders als gewohnt: Ein panischer Blick um 15 Uhr auf die Uhr im Home-Office – oh nein, ich habe vergessen, in den Offenen Bereich zu gehen! Ach, ist ja zu! Es war uns vor allem wichtig, Unterstützung bei den Schulaufgaben zu bieten. Daher boten wir telefonisch und über soziale Medien Hausaufgabenbetreuung, Lern-, Lese- und Vorlesegruppen an. Den Austausch mit den Eltern suchten wir ebenfalls über Telefonate und soziale Medien, sie hatten besonders oft Fragen rund um Corona, das Lernen und sinnvolle Beschäftigen ihrer Kinder. Bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung wollten wir auch als aktiver Partner zur Seite stehen. Daher machten wir Quizspiele und Rätselaufgaben über soziale Medien. Außerdem testeten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Apps für Gesellschaftsspiele, wie z.B. Montagsmaler oder Stadt-Land-Fluss. Auch für Gespräche und Austausch standen wir natürlich jederzeit bereit.

Die Öffnung nach dem Lockdown bedeutet für uns: Hausaufgaben mal ganz anders! Nicht wie gewohnt nur im Hausaufgabenraum mit den Mitarbeiterinnen des Bildungsbereiches, dank Corona durften die Kinder ihre Hausaufgaben jetzt sogar im offenen Bereich der Einrichtungen machen. In zwei Durchgängen standen pro Haus jeweils 15 Plätze zur Verfügung. Da es uns wichtig war, die Kinder in der aktuell schwierigen Situation darin zu unterstützen, ihre Schulaufgaben ordentlich erledigen und zusätzlich für die Schule lernen zu können, boten wir zusätzlich Lerngruppen, Lese- und Vorlesegruppen an. Dieses wurde von den Eltern dankend angenommen, und die Kinder hatten Spaß bei der Erledigung ihrer Aufgaben. Die besonderen Hygienemaßnahmen und die Maskenpflicht standen dem nicht im Wege.

Um das Bildungsangebot wieder in unseren Jugendeinrichtungen stattfinden lassen zu können, mussten vorab noch ein paar grundlegende Dinge erfüllt werden. Neben Pauken der Regeln sowie Erlasse der Regierung und des Jugendamtes mussten die Einrichtungen so umorganisiert und beschildert werden, dass alle Anwesenden die Hygienevorschriften und Regeln befolgen konnten. Damit war das Ganze jedoch noch nicht geschafft, damit unsere Mitarbeitenden und unsere Besucher/innen auch ausreichend geschützt waren, war es dringend notwendig, Desinfektionsmittel zu kaufen. Wie Sie bestimmt wissen, reden wir hierbei von flüssigem Gold. Da die Amigonianer jedoch kein riesiges, volles Sparschwein im Keller hatten, mussten wir uns überlegen, wer uns bei der Anschaffung behilflich sein könnte. Dr. Bernhard Jäger, ausgehender Präsident 2019/2020 der Rotarier Gelsenkirchen, zögerte nach unserem Hilferuf nicht, sofort seine und die Kontakte der Clubmitglieder zu aktivieren, um uns zu unterstützen.. Dafür sind wir ihm und den Mitgliedern von Herzen dankbar.

Bleiben Sie bitte gesund!
Katja Schrader (Pädagogische Gesamtleitung)

amigonianer. FÖRDERVEREIN

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER AMIGONIANER!

Ich möchte Ihnen gerne einige punktuelle Eindrücke, aber auch aktuelle Entwicklungen aus Sicht unseres Fördervereins, übermitteln.

Jahreswechsel 2019/2020…

→ Bruder Anno ist mittlerweile in Rom „angekommen" und Pater Ralf übernimmt als sein Nachfolger die Vertretung der Ordensgemeinschaft im Vorstand unseres Fördervereins. Es tut gut, von Zeit zu Zeit interessante Berichte von Bruder Anno zu bekommen, in denen er über seine Erlebnisse berichtet, die mit seiner neuen Aufgabe verbunden sind. Gerne leite ich sie auch zukünftig an Sie per Mail weiter.
→ Bruder Gisbert gestaltet in Gladbeck die ersten konzeptionellen Überlegungen für eine Übermittagsbetreuung für Kinder in Gladbeck-Brauck. Unser Vorstand spricht sich dafür aus, zukünftig Aktivitäten in Gelsenkirchen und Gladbeck zu unterstützen. Natürlich freuen wir uns darüber, interessierte Menschen auch aus Gladbeck als Unterstützer und Mitglieder in unseren Förderverein aufzunehmen. Erste Anfragen gab es bereits.
→ Die MitarbeiterInnen der Jugendtreffs haben für das Jahr 2020 die verschiedenen Angebote und Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen in den Blick genommen und daraus ein Jahresprogramm erstellt. Wir als Förderverein werden, wo es notwendig und möglich ist, unterstützend dabei sein.
→ Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ist die Suche nach Sponsoren, die einzelne Projekte meist finanziell unterstützen.

Corona, was dann…? Ein vermeintlicher Stillstand…? Alles wird anders, alles wird neu…? Eine Herausforderung…? Was geht noch…?

Es ging und geht weiter…!

→ Am 1. Oktober startete Bruder Gisbert mit dem Casa AMIGÓ eine Übermittagsbetreuung an fünf Tagen für 12 Grundschulkinder.
→ Auch der letzte Amigo Newsletter zeigte auf, dass selbst unter den wechselnden Corona-Hygieneverordnungen mit Kreativität und viel Engagement gute und interessante Angebote für die Kinder und Jugendlichen möglich waren und auch weiterhin möglich sind.
→ Leider mussten wir die Assisi-Fahrt für unsere Mitglieder absagen. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine neue Möglichkeit.
→ Unsere diesjährige Mitgliederversammlung müssen wir, so wie es aktuell aussieht, auf das kommende Jahr verschieben.
→ Wie schon erwähnt, sind wir als Vorstand hinter den Kulissen, so wie es uns im Rahmen der Pandemie möglich ist, weiterhin aktiv. Der Jahresbericht, den Sie jetzt in Ihren Händen halten, gibt sicherlich einen guten Überblick, wie die Kinder und Jugendlichen gerade auch in dieser schwierigen Zeit, weiterhin Unterstützung und Ansprechpartner durch die Amigos haben. Auf diesem Wege senden wir als Vorstand ein „dickes" Dankeschön an alle MitarbeiterInnen: Ihr seid super!
→ An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Ihnen, den Mitgliedern des Fördervereins, bedanken. Auch in diesem Jahr konnten wir dank Ihrer Unterstützung, die Stelle des Bundesfreiwilligen mit 7.800 Euro finanzieren und die Aktivitäten des Hauses Eintracht mit 5.000 Euro unterstützen. Mit Ihrer Mitgliedschaft und den damit verbundenen Spenden gehen Sie unseren gemeinsamen Weg weiter mit! Herzlichen Dank dafür!

Mit der Hoffnung, dass Sie auch weiterhin dem Förderverein verbunden bleiben, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Vorstandes, ein gutes Jahr 2021 und bleiben Sie gesund.

Lothar Jekel
Vorsitzender

HELFEN – FÖRDERN – SPENDEN

Sie können die Arbeit der Amigonianer zum Wohl von Kindern und Jugendlichen mit schlechten Lebensperspektiven auf drei Arten unterstützen:

→ mit einer Einzelspende oder Dauerspende
→ mit einem Beitritt zum „Förderverein"
→ als ehrenamtlicher Mitarbeiter, z. B. bei der Hausaufgabenbetreuung oder bei Festen

Danke

Unser herzlicher Dank geht vor allem in diesem besonderen Jahr an unsere Förderer und Spender, die uns trotz einiger Einschränkungen und Veränderungen in Folge der Umsetzung der Covid19-Maßnahmen ermöglicht haben, unsere Kinder und Jugendlichen auf andere Weise zu unterstützen. Ein besonderer Dank geht an unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Leider konnten wir Sie aufgrund der Hygieneauflagen und Kontaktverbote nicht im gewohnten Umfang einsetzen. Wir und vor allem die Kinder und Jugendlichen vermissen Euch sehr und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Beispielhaft nennen wir hier einige Gruppen und Institutionen, denen wir in 2020 viel zu verdanken haben:

DIE SPONSOREN

Alte Apotheke Gelsenkirchen – Filiz Aoulad Ali
Amigonianer Müller Stiftung
Arnold Brauer & Sohn GmbH
Bank im Bistum Essen
Bistum Essen
Blauweisse Fahrschule
Brost-Stiftung
Stiftung Training fürs Leben
Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung
elke+wolfgang-jung-stiftung freiburg-hilfe für eine gute zukunft
Eone Eone GmbH – ROSI Gelsenkirchen
FC Schalke 04
Förderverein St. Marien Hoentrop e.V.
Haarstudio Efsane
Hullmann Garten- und Landschaftsbau GmbH
Irmgard und Werner Lange Stiftung
Kanzlei Fölting & auf der Springe
Kinder der Welt Stiftung
KJS Gelsenkirchen
Kolpingfamilie Gelsenkirchen
Kolpingfamilie St. Joseph Schalke
Luis Amigo Jugendhilfe
LWL Landesverband Westfalen-Lippe
medicos.AufSchalke
MAGS Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales - Land NRW
Mitglieder des Fördervereins
Muß und Dombrowski
MVB Akzente e. V.
Pax-Bank-Stiftung
Quartiersfond Schalke
RAG-Stiftung
Rotary Club Gelsenkirchen
Rotary Club Gelsenkirchen-Schloß Horst
Rotary Club Gelsenkirchen-Buer
Schalke blüht auf
Schalke hilft! gGmbH
Schalker Apotheke e.K.
Sparkasse Gelsenkirchen
SPD-Ortsverein Feldmark
Stadt Gelsenkirchen
Thomas Morus Gilde
Triceps GmbH
Vivawest Stiftung
Volksbank Ruhr Mitte
Vonovia SE
Wolter Sanitär, Heizung, Klima GmbH

Herausgeber und Redaktion
Amigonianer soziale Werke e.V.

Stallbergshof 1
45883 Gelsenkirchen
T. 02 09.70 29 852
F. 02 09.46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org
www.amigonianer.org

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
IBAN DE47 3606 0295 0012 7020 19
BIC GENODED1BBE

Sparkasse Gelsenkirchen
IBAN DE73 4205 0001 0101 1711 02
BIC WELADED1GEK

Konzeption und Design
31M
Agentur für Kommunikation GmbH
www.31m.de

Fotografie
Förderverein
Lucinio Garcia
Matthias Schilling
und Mitarbeiter der Amigonianer

LA VIDA

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt von:

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stadterneuerung Gelsenkirchen Schalke
GD Bildung und Kultur
Programm „Jugend in Aktion“

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen

ESF in Nordrhein-Westfalen – In Menschen investieren.
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

KreativWerkstatt für Kinder und Jugendliche

EINTRACHT der Kulturen

amigonianer. SOZIALE WERKE E.V.